

Im Winter zieht es die Geibs auf die Straße Richtung Süden

Tagelang stand das riesige Wohnmobil von Patricia Bastian-Geib und ihrem Mann Klaus Peter Geib vor ihrem Haus in Ehlhalten. Jetzt sind sie wieder unterwegs – diesmal nur für ein paar Tage. Ende vorigen Jahres erst kehrten sie von ihrer großen Reise zurück. Seit neun Jahren sind sie mit ihrem Wohnmobil unterwegs, bereisten im Sommer Osteuropa und im Winter die Länder rund ums Mittelmeer. Zwischendurch kamen sie auf dem Weg von Osten nach Süden zur Stippvisite nach Ehlhalten. Nachdem die beiden 2003 per Zufall ihr Traum-Wohnmobil im Internet entdeckten, waren sie zunächst Wochen, dann Monate und zuletzt fünf Jahre am Stück unterwegs.

Ihr Haus hatten sie in der Zwischenzeit vermietet und lebten komplett in ihrem rollenden, knapp zehn Meter langen, 3,50 Meter hohen und 2,55 Meter breiten Heim. Klaus Peter Geib hat dafür sogar noch den LKW-Führerschein gemacht. Im Herbst planen der 65-Jährige und seine 54-jährige Frau ihre nächste große Tour. Dann zieht es sie wieder nach Marokko.

In ihrer Multivisionsschau „Kaffee oder Tee“ haben sie in der vorigen Woche berichtet, was sie an dem nordafrikanischen Land fasziniert: Die freundlichen Menschen und ihre vollkommen andere Lebensphilosophie, die abwechslungsreiche Landschaft, das bunte Treiben in den marokkanischen Souks. „Die Farbenpracht und Vielfalt in den Basaren ist einfach überwältigend“, schwärmt Patricia Geib. Eine kleine Kostprobe marokkanischer Köstlichkeiten hatten die beiden zum Diavortrag mitgebracht: getrocknete Früchte, süßes Gebäck und natürlich Datteln. Sie selbst lieben dazu Tee aus frischer, marokkanischer Minze. „Der wächst vor unserer Terrasse und erinnert uns an unsere Reisen“, sagt Patricia Bastian-Geib.

Sie schätzt an den Märkten in Marokko, dass viele Waren am Stand oder in der angrenzenden Werkstatt hergestellt und direkt vom Produzenten verkauft werden: „Man kann zusehen, wie Schuhe gefärbt und Arganöl gepresst wird“, sagt sie.

Nach dem Gedränge in den engen Altstadtstraßen mit ihrem Straßenlärm ist der Kontrast zur Wüste enorm. „Die Wüste ist so karg, alle Sinneseindrücke sind aufs Minimale reduziert. Nicht einmal Gerüche gibt es dort“, erzählen die Geibs

und erinnern sich noch gut daran, dass ihre Hündin Kara deshalb nicht mit in die Wüste wollte. Der treue Mischling ist seit ihrer Griechenlandreise 2008 ihr Begleiter. „Sie hat uns in einer griechischen Badebucht adoptiert“, sagt Geib, „seitdem heißt sie Kara und begleitet uns auf unseren Reisen“.

Wenn die drei unterwegs sind, lassen sie sich treiben. Hündin Kara liegt zwischen den beiden Sitzen im Fahrerhaus. An schönen Stellplätzen und interessanten Orten halten sie es schon mal zwei bis drei Wochen aus, dann sind sie wieder unterwegs. Das Frischwasser

reicht für sieben bis acht Tage, dank Solaranlage und Generator hat das Wohnmobil immer genügend Strom. Sogar eine kleine Waschmaschine gibt es an Bord. „Wir sind schon ziemlich autark“, sagt Patricia Geib lachend.

Sprachprobleme meistern die beiden mit Phantasie und Einfühlungsvermögen. „Meistens kommt man mit Englisch gut durch“, sagt Geib. Trotzdem lernen die beiden immer ein paar Grundbegriffe und die wichtigsten Höflichkeitsformeln ihrer Gastgeber: „Das hat uns schon oft die Türen und die Herzen der Menschen geöffnet, egal in welchem Land“, haben die beiden festgestellt. Die einzige wirklich schlechte Erfahrung haben die beiden auf einer ihrer allerersten Reisen gemacht – ausgerechnet mit einem jungen Paar aus Deutschland. Die beiden Deutschen baten die damals noch unerfahrenen Globetrotter um finanzielle Hilfe. Die angegebene Adresse stellte sich als falsch und das junge Paar als Betrüger heraus. „Das Geld war fiesch und wir um eine Erfahrung rei-



Das Wohnmobil mit der gemütlichen Sitzecke ist oft monatelang das Zuhause für Klaus Peter Geib, Patricia Bastian-Geib und Hündin Kara.

cher“, sagen die Geibs heute. Die guten Erlebnisse überwiegen jedoch bei weitem. „Gleich auf einer unserer ersten Reisen hatten wir eine Panne“, erinnert sich Geib, „der Kühler hatte ein Leck und wir standen irgendwo in einem winzigen Nest in Polen. Ein Kleinspediteur hat seine Kumpel mobilisiert und gemeinsam schweißten sie übers Wochenende die Teile zusammen, damit wir weiterfahren konnten.“

Den kommenden Winter wollen sie wieder auf der Straße und im warmen Süden verbringen. Vorher wollen sie das Haus verkaufen, in das sie 1993 eingezogen sind. „Ein Haus bedeutet immer auch Verpflichtung: Winterdienst und Gartenpflege müssen organisiert werden.“ Damit wollen sich die beiden künftig nicht mehr belasten und suchen stattdessen ein Appartement. „Eine feste Heimatadresse ist schon wichtig“, haben sie während ihrer fünfjährigen Reise festgestellt. Außerdem wollen sie grundsätzlich in der Rhein-Main-Region bleiben. bpa



KULTURKREIS EPPSTEIN E.V.

www.kk-eppstein.de

Anmeldungen für Kurse:
KKE-Büro, Kirchgasse 4a
Telefon 57 42 72

Mit der Kutsche durch die Heide

Die Reisegruppe des Kulturkreises Eppstein (KKE) besucht vom 21. bis 26. August Walsrode in der Lüneburger Heide. Auf dem Programm stehen eine Kutschfahrt in die Heide, eine Tagesfahrt nach Hamburg mit Hafenumrundfahrt und Gelegenheit zum Besuch eines Musicals sowie Fahrten nach Wolfsburg und Lüneburg. Auch der Besuch des Vogelparks Walsrode ist vorgesehen. Die Reise kostet einschließlich Tagesfahrten und Halbpension 589 Euro. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 99 Euro. Anmeldungen nimmt Kurt Schmidt unter Telefon 16 49 (E-Mail: mk-schmidt@gmx.de) entgegen.

Documenta 13

Der Kulturkreis Eppstein fährt am Mittwoch, 27. Juni, auf die Documenta in Kassel. Abfahrt des Busses ist um 7.30 Uhr am Parkplatz vor dem Rathaus I in Vockenhausen. Die Führung im Museum Fridericianum dauert zwei Stunden. Danach ist Zeit zur freien Verfügung. Die Rückfahrt ist für 17 Uhr geplant. Im Preis von 50 Euro sind 20 Euro Eintritt einberechnet. Anmeldungen bei Gabi Winterer, Telefon 50 25 31 und Heide Drescher, Telefon 3 27 71.

Jazz im Autohaus

Der Kulturkreis lädt am Sonntag, 10. Juni, zum Jazz im Autohaus mit der Band O-Ton aus Hofheim ein. Beginn ist um 11 Uhr. Im Bremthaler Autohaus Gottron treten neben der Band auch junge Breakdancer aus der Burgstadt auf. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Musiker und Breakdancer sind willkommen.

Kein Frühlingskonzert 2012

Das geplante Frühlingskonzert des Musikensembles Eppstein fällt in diesem Jahr aus. Leiter Frank Rosenberger wurde Anfang des Jahres zum Musikalischen Direktor am Wiesbadener Staatstheater berufen. Deshalb mussten viele Proben ausfallen.



Von Tango bis Klezmer: Konzert mit Café Confuso im Bürgerhaus

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Musikschule Eppstein-Rosert lädt die Gruppe „Café Confuso“ am Samstag, 2. Juni, von 19 Uhr an zu einem Konzert im Bürgerhaus Eppstein, Rosertstraße 21, ein.

Die vier Musiker, Carmen und Ulrich Harrer, Ulrike Dromeshäuser und Alexander Kraft (v.li.), sind Lehrer der Musikschule und haben fürs Geburtstagskonzert einige neue Stücke eingespielt. Tangos, Klezmer und osteuropäische Folklore sind einige der Musikrichtungen, die das Quartett zu Gehör bringen wird. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Sommeraktion bei
indradanush
Sonderposten zu tollen Preisen
Buntes für Draußen – Leinen für Tisch & Bett, zarte Vorhänge & Accessoires, Tücher, Taschen, Tunikas
Immer freitags 15.00 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung
Zum Kohlwaldfeld 27 · Vockenhausen
Tel. 0171 - 573 40 12